

Stadt Sigmaringen begeht Volkstrauertag mit einer Gedenkstunde

Sigmaringen - Mit einer Gedenkstunde zum Volkstrauertag am Sonntagvormittag, 19. November 2023, wurde der Opfer von Gewalt und Kriegen gedacht. In seiner Rede stellte Bürgermeister Dr. Marcus Ehm die Bedeutung des Friedens in den Fokus. „Wahrer Friede bedarf der Verständigung und der Versöhnung, des gegenseitigen Respekts oder zumindest Toleranz und gemeinsamer Lösungen.“ So sei die Integration Deutschlands als ehemaliger Kriegsgegner in die Europäische Gemeinschaft nach dem Kriegsende 1945 der wichtigste Schritt für ein friedliches Miteinander gewesen. Weiter ging Dr. Ehm auf die aktuelle Weltpolitik ein, insbesondere auf die kriegsrischen Auseinandersetzungen in Israel und der Ukraine, und erinnerte an die ca. 3.100 deutschen Soldatinnen und Soldaten, die sich derzeit in Auslandseinsätzen der Bundeswehr befinden. „Unter Einsatz ihres Lebens schützen die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr an jedem neuen Tag unsere Demokratie und Freiheit, unseren Frieden und den Frieden in der Welt.“, so der Bürgermeister, bevor er das Totengedenken verlas.

Schülerinnen und Schüler der Bilharzschule und der Liebfrauenschule brachten ihre Gedanken zum Volkstrauertag mit klaren Statements und selbstgeschriebenen Gedichten zum Ausdruck. Dabei erinnerten sie daran, dass ein Leben in Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Ehrenposten des Bundeswehrstandorts Stetten am kalten Markt und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Sigmaringen begleiteten die Gedenkfeier. Musikalisch umrahmt wurde diese von ei-

nem Ensemble der Stadtkapelle Sigmaringen. Neben der Stadt Sigmaringen stiftete auch der VdK Ortsverband Sigmaringen einen Kranz.



v.l.: Bernhard Hoch (VdK Ortsverband Sigmaringen), Oberstleutnant Tobias Frick (Ortsvorsteher von Unterschmeien), ein Ehrenposten der Bundeswehr, Bürgermeister Dr. Marcus Ehm, Oberstabsfeldwebel Fritz Diebold (Ortsvorsteher von Sigmaringen und Stadtrat), ein Ehrenposten der Bundeswehr und Karl-Anton Wiest (VdK Ortsverband Sigmaringen). Foto: Stadtverwaltung Sigmaringen

Gedanken zum Volkstrauertag

Ob gestern, heute oder morgen
wir müssen uns nicht sorgen.

Doch in anderen Ländern herrscht Krieg,
was ist nur los mit unserer Weltpolitik?

Wozu diese ganzen Opfer bringen,
warum nicht alle zusammen singen?

Wir alle wissen was passierte,
damals in der Zeit des Krieges.

Trotzdem lernten wir nicht daraus
und führen kriege im Nachbarhaus.

Auch die Jugend macht sich Gedanken
und darf nicht vergessen all die Kranken.

Drum lasst uns heute zusammen trauern,
und uns nicht einmauern.
Lasst uns schauen was passiert
und gegen Krieg protestieren.

Julian Ploch, 07.11.2023

Julian Ploch, Schüler an der Liebfrauenschule, Jahrgangsstufe 2 (Abiturklasse), zur Gedenkstunde auf dem Rathausplatz Sigmaringen am 19.11.2023.